

Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 25.04.2017 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Steinecke, Marianne	Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim	Sauff, Bernhard	
Boxberg	Rutz, Michael	(unbesetzt)
Emmertsgrund		(unbesetzt)
Handschuhsheim	Happich, Margit	Ehmer, Martina
Kirchheim	Melzer, Katja	(unbesetzt)
Neuenheim	Schwarz, Helgемarie	
Pfaffengrund	Krüger, Bruno	
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach	Bader, Viktoria	
Südstadt	Unterfenger, Rolf	
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen	Apfel, Christel	
Ziegelhausen		Breidenbach, Lutz

entschuldigt:

Braun, Rudolf (Stv. Bergheim)
Gönnheimer, Lothar (Stv. Schlierbach)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)
Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung
Fahrgastbeirat/Protokoll)
Herr Stefan Prüfer, rnv GmbH

Gäste:

Herr Stadtrat Rothfuß
Herr Teufert, Rhein-Neckar-Zeitung

Beginn der Sitzung: 18:03 Uhr

Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 **Vorstellung des Umleitungskonzeptes während der Baumaßnahme am Hauptbahnhof**
Präsentation der rnv
- TOP 2 **Erfahrungsbericht zum SEV-Verkehr der Linie 22**
rnv
- TOP 3 **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 08.03.2017** – Erweiterung der Buslinienführung der Linie 28 im Stadtteil Rohrbach
– Informationskampagne für die Nutzung von Ruf-Taxis im Stadtgebiet Heidelberg - Sachstand
05.04.2017 – Ziegelhausen Neckarschule, Barrierefreie Bushaltestelle
- TOP 4 **Anfragen zum Sachstand/Informationen der rnv zu Anfragen aus dem Gremium aus der Sitzung vom 14.02.2017**
a) Busanschluss Rohrbach Süd – Emmertsgrund/Boxberg
b) Fahrzeugeinsatz Linie 23
c) Fahrradmitnahme
d) Kapazität der Linie 33 im Spätverkehr
- TOP 5: **Berichte von Mitgliedern aus der Teilnahme an Sitzungen/Veranstaltungen**
a) Bericht von Frau Steinecke zur Sitzung der AG Fuß am 27.03.2017
b) Bericht von Frau Happich zur Veranstaltung der Grünen am 29.03.2017 zum Thema „Linienkonzept ÖPNV – da kommt noch was“
c) Bericht von Frau Ehmer zum Radverkehrskongress in Mannheim
- TOP 6: **Bundesweites Netzwerk der Fahrgastbeiräte**
Vorstellung eines Entwurfes der Präsentation des Heidelberger Fahrgastbeirates auf der Internetseite des Netzwerkes von Frau Apfel
- TOP 7: **Bürgerbeteiligung zum NVP:**
Entsendung der Mitglieder zur Teilnahme am Runden Tisch
- TOP 8: **Verschiedenes**
Verlegung des Sitzungstermins am 18.07.2017 auf den 20. oder 25.07.2017

Herr Zimmermann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter sowie Herrn Herrn Stadtrat Christoph Rothfuß und Herrn Teufert von der Rhein-Neckar-Zeitung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Prüfer auf folgende Informationsmaterialien der rnv hin, die für die Mitglieder des Gremiums zur Mitnahme bereitliegen:

- Informationsbroschüre der rnv zum Mobilitätsnetzprojekt in der Eppelheimer Straße
- Informationsbroschüre zur Linie 24
- Liniennetzplan Heidelberg im Taschenformat 2017
- Flyer autonom unterwegs auf dem Maimarkt

TOP 1:

Vorstellung des Umleitungskonzeptes während der Baumaßnahme am Hauptbahnhof

Herr Prüfer stellt den aktuellen Arbeitsstand des geänderten Liniennetzes in der **Bauphase H1** vom 31.07.2017 bis 09.09.2017 (während der Sommerferien) anhand der in Anlage beigefügten Präsentation vor. In dieser Bauphase wird das Gleisdreieck in der Kurfürstenanlage/Ecke Karl-Metz-Straße eingebaut. Daraus resultiert eine Trennung der Haltestellen am Hauptbahnhof in Hauptbahnhof West und Hauptbahnhof Ost (in der Kurfürstenanlage/Lessingstraße).

Von Seiten des Gremiums wird nachgefragt, warum die Linie 5 nicht bis zum Bismarckplatz durchgebunden wird und an Hauptbahnhof Ost, von Wieblingen kommend, endet.

Herr Prüfer antwortet, dass die Linie 5 von Dossenheim kommend ab dem Bismarckplatz als Linie 26 nach Kirchheim durchgebunden wird, da sie nicht am Bismarckplatz enden kann. In Kirchheim besteht dann ausreichend Wendezeit. Würde man die Linie 5 bis zum Hauptbahnhof Ost schicken, dann hätte man viel größere Fahrplanzwänge und geringere Flexibilität in Bezug auf die Fahrzeuge, Fahrplanlagen und Anschlussgestaltung.

Es wurde weiterhin gefragt, warum nicht die Linie 26 wie gewohnt am Bismarckplatz endet und stattdessen die Linie 5 von Handschuhsheim kommend als Linie 23 nach Rohrbach durchfährt. Dann entfielen das Ende der Linie 23 am Bismarckplatz.

Vor allem aber gäbe es weiterhin wenigstens eine durchgehende Nord-Süd-Linie und es würden nicht beide Linien (23 und 24) in der Mitte getrennt.

Herr Prüfer sagt zu, dies nochmal zur Prüfung mitzunehmen.

Außerdem wird von Seiten des Gremiums nachgefragt, wie der Fahrgast sich gerade auch wegen der äußerst langen Wegebeziehung zwischen Hauptbahnhof Ost und Hauptbahnhof West zurechtfinden soll? Die Gremienmitglieder sehen es als unverzichtbar an, dass entsprechend gekennzeichnetes Informationspersonal am Hauptbahnhof zur Verfügung steht. Außerdem sollten die Fahrer im Vorfeld intensiv geschult werden.

Herr Prüfer erläutert hierzu die in Anlage beigefügte Folie zum beabsichtigten Fahrgastleit- und Informationssystem mit Fußwegebeziehungen und Informationspunkten.

Die Phasen H2 und H3 sowie das Informationsmaterial zu H1 werden von rnv in der nächsten Sitzung vorgestellt. Phase 2 dauert bis zum Dezember 2017, Phase 3 bis zum August 2018. Dieses Jahr wird der Bereich um die Haltestelle am Hauptbahnhof umgebaut, im nächsten Jahr der Bereich in der Kurfürstenanlage.

TOP 2:

Erfahrungsbericht zum SEV-Verkehr der Linie 22

Herr Prüfer berichtet, dass der Ersatzverkehr mit den eingesetzten Bussen stabil läuft. Es gibt wenige Fahrgastbeschwerden. Die Verspätungen gegenüber dem Fahrplan halten sich in Grenzen.

Frau Steinecke berichtet aus der Sitzung des AK Barrierefrei, dass dort Ende März Beschwerden eingegangen sind, dass es an der Ersatzhaltestelle Stotz für Menschen mit Rollator oder Rollstuhl nicht möglich sei, in die Busse einzusteigen.

Herr Prüfer antwortet, dass ihm hierzu keine Informationen vorliegen. Er informiert, dass die Haltestellen während der Baumaßnahme nicht immer an der gleichen Stelle liegen. Es handelt sich um „Wanderhaltestellen“. Von daher kann es sein, dass die Lage vor Ort mittlerweile eine andere ist. Grundsätzlich wird bei der Lage der Bedarfshaltestellen geschaut, auch Mobilitätseingeschränkten den Zutieg in den Bus zu ermöglichen.

Frau Steinecke merkt weiterhin an, dass ihr berichtet wurde, dass Fahrzeuge ohne Hublifte und ohne ausklappbare Rampe auf dieser Linie im Einsatz seien.

Herr Prüfer erwidert, dass nur in der Spitze ab und an ein altes Fahrzeug im Einsatz sei, wenn keine weiteren zur Verfügung stehen. Ansonsten sind tagsüber nur neue Fahrzeuge mit Rampe im Einsatz.

Herr Krüger ergänzt, dass man die ganze Zeit auf der Linie 22 keine Barrierefreiheit hatte. Dies wird ja nun durch den Umbau erreicht. Er zeigt Verständnis für die Probleme, die stellenweise im Busersatzverkehr auftreten.

Herr Prüfer informiert, dass die Straßenbahnlinie 22 Ende des Jahres, im Dezember 2017 im Pfaffengrund wieder in Betrieb gehen wird.

TOP 3:

Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus den Sitzungen des SEVA am 08.03.2017 und 05.04.2017

Frau Walter informiert das Gremium zu folgenden Vorlagen:

Erweiterung der Buslinienführung der Linie 28 im Stadtteil Rohrbach (DS 0028/2017/IV)

Die Informationsvorlage wurde in der Sitzung am 08.03.2017 behandelt. Es erging folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Momentan werde es keine neue oder erweiterte Linie geben. Die vorliegenden Vorschläge würden in der Fortschreibung zum Nahverkehrsplan aufgenommen. Im Zuge der Erschließung der Konversionsfläche sowie der Inbetriebnahme der Straßenbahn in der Bahnstadt müsse ein schlüssiges Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Pfeiffer und Stadtrat Rehm wird bestätigt, dass alle vom Bezirksbeirat vorgeschlagenen Varianten in die Prüfung aufgenommen werden.

Mit dieser Maßgabe wird die Informationsvorlage vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltungsvorlage ist unter folgendem Link mit sämtlichen Anlagen abrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24403&voselect=5435

Informationskampagne für die Nutzung von Ruf-Taxis im Stadtgebiet Heidelberg - Sachstand (DS 0035/2017/IV)

Die Informationsvorlage wurde ebenfalls in der Sitzung am 08.03.2017 behandelt. Das von Seiten der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehen, eine Informationskampagne erst nach Abschluss der sich möglicherweise ergebenden Änderungen im Ruftaxiverkehr im Rahmen

der Erarbeitung der Fortschreibung des Nahverkehrsplans sowie unter Berücksichtigung der ersten Ergebnisse aus dem VRN-Pilotprojekt mit einer zentralen Bestellhotline zu starten, wird vom Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss unterstützt.

Herr Stadtrat Rothfuß regt an, dass die Linie 1007 zum Königstuhl auch die Haltestelle Peterskirche bedienen solle. Dies wäre insbesondere für die Menschen aus der Altstadt eine sehr attraktive Haltestelle.

Hinweis:

Die rnv hat dies mittlerweile geprüft. Die Haltestelle Peterskirche wird ab dem Fahrplanwechsel am 11.06.2017 von der Linie 1007 angefahren.

Die Informationsvorlage ist unter folgendem Link mit sämtlichen Anlagen abrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24452&voselect=5435

Ziegelhausen Neckarschule, Barrierefreie Bushaltestelle (DS 0082/2017/BV)

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 05.04.2017 wurde einstimmig beschlossen, dass die Bushaltestelle Neckarschule im Stadtteil Ziegelhausen gemäß der vorliegenden Planung barrierefrei auf der Ostseite umgebaut wird. Auf der Westseite soll die Gehwegkante provisorisch höher gelegt werden, bis die Sanierungsarbeiten des unterirdischen Steuerungsbauwerkes des Abwasserzweckverbandes abgeschlossen sei. Dieses soll innerhalb der nächsten 2 Jahre saniert werden.

Die Beschlussvorlage ist unter folgendem Link mit sämtlichen Anlagen abrufbar:

http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24476&voselect=5445

TOP 4:

Anfragen zum Sachstand/Informationen der rnv zu Anfragen aus dem Gremium aus der Sitzung vom 14.02.2017

a) Busanschluss Rohrbach Süd –Boxberg

Im Spätverkehr ist die Anbindung der Linie 23 auf die Linie 29 problematisch. Die Linie 29 fährt nach Plan in Rohrbach-Süd ab und wartet nicht auf die Linie 23, da sie auf dem Rückweg den Anschluss auf die Linie 24 in Rohrbach Süd sicherstellen muss. Der Fahrgast muss dann in Rohrbach Süd 30 Minuten auf den nächsten Bus warten.

Herr Prüfer antwortet, dass die Linie 29 einen Anschlussvermerk hat. Dies bedeutet, dass die Linie 3 Minuten auf die Linie 24 in Rohrbach Süd warten muss.

Herr Zimmermann fasst zusammen, dass hier eine Abwägung vorzunehmen ist, hinsichtlich der Anschlusssicherung. Wäre es vielleicht nicht wichtiger, auf die Linie 23 als auf die Linie 24 anzuschließen? Dies wird von Herrn Rutz verneint.

Herr Prüfer fügt an, dass der rnv das Problem bewusst ist. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird sich die rnv diesem Problem annehmen. Überlegungen, was verändert werden kann, laufen bereits. Ziel ist eine Umsetzung zum Dezember 2018.

b) Fahrzeugeinsatz Linie 23

Herr Kristof berichtet, dass im Spätverkehr kleine Bahnen auf der Linie eingesetzt werden. Die Bahnen seien dadurch sehr voll. Da aktuell die Linie 22 wegen der Bauarbeiten eingestellt ist, müssten doch genügend größere Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

Der Fahrgastbeirat fordert die rnv auf, auf dieser Achse auch in der Schwachverkehrszeit ausschließlich große Bahnen einzusetzen.

Herr Zimmermann ergänzt, dass die Definition Hauptverkehrs-/Schwachverkehrszeit im Nahverkehrsplan festgelegt ist. Vor dem Hintergrund der zurückliegenden, intensiven

Diskussionen des Fahrgastbeirats zum Abend- und Wochenendverkehr sei auch dies sicherlich ein Thema, welches im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes zu überprüfen sei.

c) Fahrradmitnahme

Herr Prüfer informiert, zur Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der rnv folgende Regelungen gelten:

Die Fahrradmitnahme ist in den Fahrzeugen der rnv kostenlos und immer nach 9 Uhr sowie an den Wochenenden möglich. **Allerdings nur, wenn auch genügend Platz zur Verfügung steht. Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang!**

Mitgenommen werden Fahrräder in den Bussen und Bahnen der rnv **von Montag bis Freitag vor 6 Uhr und ab 9 Uhr** sowie **samstags, sonn- und feiertags rund um die Uhr**. Jedem Fahrgast ist dabei die kostenlose Mitnahme eines Fahrrads möglich, Kinder unter 12 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen ein Fahrrad mitführen.

Frau Apfel berichtet, dass sie die Fahrradmitnahme unterschiedlich und abweichend von dieser Regelung erlebt hat. Sie bittet darum, dass die Busfahrer konsequent auf diese Regelung hinweisen.

Herr Zimmermann ergänzt, dass hier das gegenseitige Rücksichtnahmegebot gilt.

Herr Unterfenger fordert, dass pro Stellfläche maximal 1 Fahrrad transportiert werden sollte.

d) Kapazität der Linie 33 im Spätverkehr

Frau Steinle berichtet, dass die Linie 33 auf der Achse Bahnhof-Bergbahn immer voll sei. Sie fragt nach, warum man nicht 2 Busse gleichzeitig schicken kann?

Herr Prüfer antwortet, dass dies auch aufgrund der vorhandenen Fahrzeugkapazitäten nicht möglich sei. Mit Inbetriebnahme der Straßenbahn in der Bahnstadt Ende 2018 ist auch eine Änderung im Busliniennetz notwendig. Die Problematik der Linie 33 auf der Achse in der Altstadt wird man ebenso im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ansprechen und diskutieren müssen.

Frau Apfel bittet darum, TOP 6 aus zeitlichen Gründen vorzuziehen.

TOP 6:

Bundesweites Netzwerk der Fahrgastbeiräte

Frau Apfel stellt anhand einer Präsentation ihren Entwurf des Heidelberger Fahrgastbeirates für die bundesweite Internetseite des Netzwerkes der Fahrgastbeiräte vor.

Der Entwurf von Frau Apfel findet einhellig Zustimmung. Das Gremium ist sich ebenfalls einig, dass keine personenbezogenen Daten der Mitglieder und Stellvertreter an das Webportal weitergegeben werden.

Frau Walter klärt stadintern, welche Bilder verwendet werden können.

TOP 5:

Berichte von Mitgliedern aus der Teilnahme an Sitzungen/Veranstaltungen

a) Bericht von Frau Steinecke zur Sitzung der AG Fuß am 27.03.2017

Frau Steinecke berichtet, dass von der IG Fuß Themen in die Sitzung der AG Fuß eingebracht und dort behandelt werden. Es werden schwierige Situationen im Gehwegbereich angesprochen; z. B. das Gehwegparken oder die Einschränkungen des Gehweges durch Warenauslagen von Geschäften.

Ein Projekt wird eine gemeinsame Begehung des Bismarckplatzes sein.
Herr Unterfenger ergänzt, dass noch kein Termin zur Begehung feststeht.
Frau Steinecke gibt weiterhin bekannt, dass Herr Unterfenger und Herr Gallfuß zu Sprechern der IG Fuß benannt wurden. Eine Sprecherstelle ist noch unbesetzt.

b) Bericht von Frau Happich zur Veranstaltung der Grünen am 29.03.2017 zum Thema „Linienkonzept ÖPNV – da kommt noch was“

Frau Happich berichtet, über den Vortrag von Herrn Dr. Felix Berschin. Angesprochen wurden folgende Themen:

- die Einführung eines verlässlichen 10-Minuten-Taktes für 80 % der Bürger
- Quartierbusse als Anschluss zur S-Bahn
- Verbesserung von Pünktlichkeit und Service
- Verbesserung der Verständlichkeit des Netzes (Linie 33/34)
- in manchen Bereichen eine andere Linienführung
- Unpünktlichkeit wegen langem Stehen an Ampeln
- Bahnstadterschließung

Der Vortrag ist unter folgendem Link abrufbar:

https://www.gruene-heidelberg.de/fileadmin/img/Galerien/OEPNV_Liniennetzkonzept_von_Felix_Berschin.pdf

c) Bericht von Frau Ehmer zum Radverkehrskongress in Mannheim

Frau Ehmer berichtet zusammenfassend von der Veranstaltung am 03. und 04.04.2017 im Rosengarten in Mannheim.

Es gab 15 Foren mit verschiedenen Themen wie

- Radschnellwege
- Lasten auf das Fahrrad (Post)
- Sicherheit und Diebstahlschutz
- internationale Projekte

Es gab ein tolles Abendprogramm. Heidelberg hat beim Deutschen Fahrradpreis einen 1. Platz erreicht. Der Wasserturbereich stand voll mit Mieträdern von Nextbike. Fahrradexkursionen wurden ebenfalls angeboten.

Frau Steinecke informiert, dass an der Bergischen Universität in Wuppertal unter dem Titel „zukunftsfähige Mobilität in Wuppertal“ mehrere Veranstaltungen, unter anderem auch zu dem Thema Bürgerticket stattfinden.

Unter folgendem Link sind weitere Informationen im Internet abrufbar:

<http://www.transzent.uni-wuppertal.de/transfer/veranstaltungen/vergangene-veranstaltungen/transformationstandem-2017-zukunftsfaehige-mobilitaet-in-wuppertal.html#c10941>

TOP 7:

Bürgerbeteiligung zum NVP:

Entsendung der Mitglieder zur Teilnahme am Runden Tisch

Herr Zimmermann informiert, dass der Fahrgastbeirat im Rahmen des Runden Tisches bei themenspezifischen Diskussionen des Entwurfes mit 3 Mitgliedern vertreten ist. 2 Vertreter sollen aus den südlichen Stadtteilen und 1 Vertreter aus den Stadtteilen nördlich des Neckars kommen. Leider stehen noch keine Termine fest.

Frau Walter informiert, dass folgenden Mitglieder ihr Interesse an der Teilnahme bekundet haben:

Name	Stadtteil
Herr Unterfenger	Mitglied Südstadt
Herr Kristof	Mitglied Rohrbach
Frau Melzer	Mitglied Kirchheim
Frau Bader	Mitglied Schlierbach
Herr Rutz	Mitglied Boxberg
Frau Steinle	Stellvertreterin Altstadt
Frau Ehmer	Stellvertreterin Handschuhsheim

Als Vertreterin der nördlichen Stadtteile ist damit Frau Ehmer bestimmt.
Die 2 Vertreter der südlichen Stadtteile werden nach Bekanntwerden der Veranstaltungstermine des Runden Tisches in der darauffolgenden Fahrgastbeiratssitzung aus den Interessenten bestimmt.

**TOP 8:
Verschiedenes**

Die auf den 18.07.2017 terminierte Sitzung wird auf den 25.07.2017 verlegt.

Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

gez.

Walter